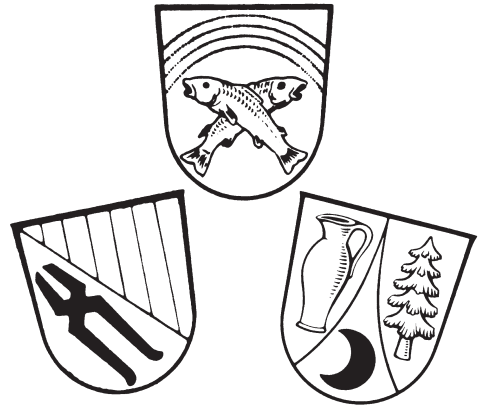


WIR INFORMIEREN RICHTIG



*Informationsblatt der SPD-Gemeinderatsfraktion
und der SPD-Ortsvereine Regenstauf – Diesenbach – Steinsberg*

KRITISCH – DEMOKRATISCH

Jahrgang 2004

Dezember

Nr. 35



*Herr Stadtbaumeister Schmid erklärt die Funktion des Wasserwerkes in Verau bei Maxhütte Haidhof.
v. l.: Fraktionsvorsitzender Johann Dechant, Walter Pisch, Gabriele Pisch, Thomas Weih, Markträtin Christina Mayer,
Marktrat Johann Graf, Engl Christian, Marktrat Fred Wiegand, Marktrat Josef Ganslmeier, Stadtbaumeister Schmid.*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



im März 2005 sind drei Jahre seit der letzten Kommunalwahl vergangen, es ist also Halbzeit in der Legislaturperiode des Gemeinderates. Wir wollen die Gelegenheit in dieser „WIR“ nutzen und von der Arbeit der SPD Fraktion im Gemeinderat berichten.

Die SPD-Fraktion tritt als konstruktive Kraft im Gemeinderat auf. Durch sachliche Diskussionsbeiträge und Anträge wird die Arbeit im Gemeinderat durch die SPD-Fraktion federführend mitgeprägt. Die anstehenden Aufgaben werden vorangetrieben und neue Ideen stets mit eingebracht.

Trinkwasser:

In der zurückliegenden Zeit galt es im Gemeinderat die Sicherstellung von qualitativem Trinkwasser voranzutreiben. Es wurden 2 Ingenieurbüros mit der Erarbeitung eines Globalkonzeptes zur Trinkwasserversorgung beauf-

tragt. Bei der Auftragsvergabe hat unsere Fraktion zeitliche Verzögerungen vehement angemahnt und auf eine rasche Auftragsvergabe gedrängt.

Im Juli und im Oktober diesen Jahres stellten die Ingenieurbüros Ihre Ergebnisse vor. Beide Büros setzen auf die Verwendung von Trinkwasser aus tieferliegenden Wasservorkommen, aus dem sogenannten „Dogger-sandstein“. Diese Wasservorkommen sollen dann mit den Wässern aus den vorhandenen Brunnen aus dem Jurakarst z. B. Grub, Buchenlohe, Diesenbach vermischt werden und so die erforderliche Trinkwasserqualität gewährleisten.

In der Sondersitzung des Gemeinderates am 18. Oktober 2004 wurden Probebohrungen in die tieferliegenden Erdschichten beschlossen. Die Probebohrungen sind erforderlich um die Ergiebigkeit dieses Grundwassers in Erfahrung zu bringen.

Zur Filterung von vorhandenen Schadstoffen im Grundwasser soll ein „Aktivkohlefilter“ installiert werden.

Die Globalkonzepte sehen eine Zusammenführung der Versorgungsnetze Regenstauf-Steinsberg/Eitlbrunn vor, um so auch die quantitative Versorgungssicherheit zu erhöhen. Es sind neue Wasserleitungen zu bauen und auch bei den Hochbehältern sind Erweiterungen erforderlich. Diese Investitionen erfordern einen erheblichen Millionen-Euro-Betrag, die Finanzierungsmöglichkeiten sind hier noch im Gemeinderat zu diskutieren und dann festzulegen.

Die SPD-Fraktion und Mitglieder aus den SPD Ortsvereinen besuchten die Stadt Maxhütte Haidhof, um sich mit deren Erfahrungen zur Trinkwassersicherheit vertraut zu machen. In Maxhütte Haidhof stellt sich Trinkwassergewährleistung ähnlich wie für Regenstauf dar. Es sind auch Doggerbrunnen und eine aktiv Kohle Filterung im Einsatz. Die SPD Fraktion wird sich weiterhin mit den erforderlichen Informationen versorgen und die Sicherstellung von qualitativem Trinkwasser weiter mit vorantreiben.

Schulsanierung / Ganztagschule:

Wie bereits mehrfach in der Presse berichtet, besteht bei der Grund- und Hauptschule Regenstauf ein erheblicher Sanierungsbedarf. Zum Teil haben sich die Anforderungen an den Brandschutz erheblich verschärft, aber auch die Jahre gingen an diesen Schulen nicht spurlos vorüber. In einer Informationsveranstaltung wurde den Mitgliedern des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses die Mängel erläutert.

Diese belaufen sich nach Angaben des Ingenieurbüros auf einen enormen Millionen-Euro-Betrag.

Diese Sanierungen sind erforderlich und müssen auch schnellstmöglich durchgeführt werden.

Wir sehen hier die Möglichkeit zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Es gibt von der Bundesregierung das Investitionsprogramm in Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB). Aus diesem Programm gibt es Förderungen von bis zu 90% für Investitionen zur Errichtung von Ganztageeinrichtungen an Schulen.

Die SPD Fraktion hat bereits im Jahr 2003 einen Antrag im Marktrat gestellt diese Fördermöglichkeit und somit die Errichtung von Ganztageeinrichtungen an unserer Hauptschule zu prüfen. Dieser Antrag wird jetzt in der Sanierungsdebatte mit behandelt. Es gilt zu prüfen, ob ein Teil unserer Sanierungsaufwendungen bei

gleichzeitiger Umstellung auf Ganztagesangebote aus dem Fördertopf IZBB gefördert werden kann.

Regenstauf kann seine zentrale Funktion auf dem Schulsektor (Realschule/Förderschule), zu einer Leuchtturmfunktion für den Nordöstlichen Landkreis ausbauen. Wir haben eine hervorragende Busverbindung von Kneiting, Lappersdorf bis Bernhardswald und Wenzelbach, um die Schülerinnen und Schüler nach Regenstauf zur Realschule und Förderschule des Landkreises zu bringen. Über diese Buslinien können auch Gastschüler an unsere Hauptschule gebracht werden, und so kann der erforderliche Bedarf an Schülern für Ganztagsklassen sichergestellt werden. Es sollten hier Kooperationen mit den umliegenden Gemeinden eingegangen werden, denn es wird aus finanzieller Sicht nicht gleich in jeder Gemeinde eine Ganztagschule entstehen können.

Die SPD-Fraktion setzt sich durch diese Vorgehensweise für eine Verbesserung der schulischen Ausbildung durch Ganztagesangebote ein und zugleich wird dadurch für die Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert.

Forststraßen Steinsberg:

Der Gemeinderat hat einen Planungsauftrag zum Thema Forststraßen (Verbindung von Steinsberg zur Kreisstraße R15, Regensburg – Kallmünz) vergeben. Hier soll eine kostengünstige Variante geplant und die Kosten dafür ermittelt werden. Die Realisierung des Ausbaus hängt allerdings von der Finanzierung der Maßnahme ab. Bei der Auflösung des gemeindefreien Gebietes Schwaighauser Forst wurden Teile dieses Gebietes und die dazugehörigen Straßen den Gemeinden Lappersdorf, Wolfsegg und Regenstauf zugeschlagen. Der Bürgermeister hat den Gemeinderat bei den in Aussicht gestellten Fördermitteln anscheinend auf dünnes Eis geführt, denn diese Fördermittel sind nun in Frage gestellt. Es ist nun die Aufgabe des Bürgermeisters diese Fördermittel auch einzutreiben, denn ohne diese Förderung ist der Ausbau der Straße schwierig zu finanzieren. Der Markt hat sich bei der Übernahme des gemeindefreien Gebiets zum Ausbau der Straße verpflichtet.

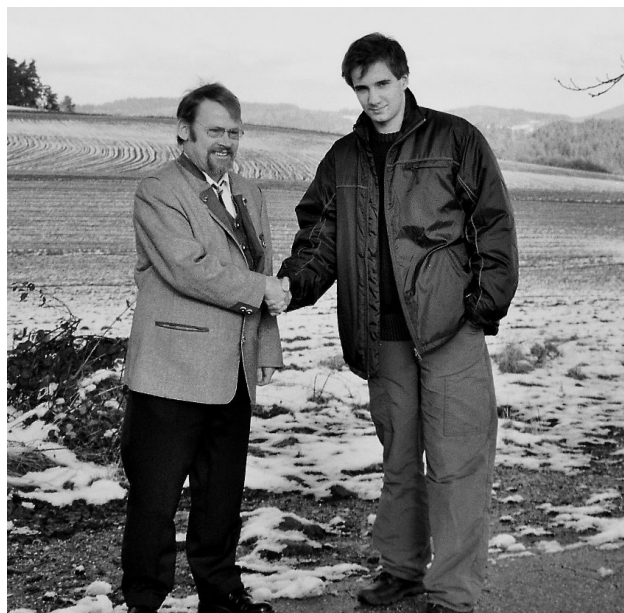
*Johann Dechant
Fraktionsvorsitzender*

SPD-Ortsverein – stolz auf sein junges Mitglied Jonas Wallner

Der SPD-Ortsverein Regenstauf ist stolz auf sein junges Mitglied Jonas Wallner, der bei der Jahreshauptversammlung der Juso Schüler/innen Bayern als Schülersprecher gewählt wurde. Durch sein sozialdemokratisches Elternhaus geprägt, gehört der Gymnasiast erst kurz der Partei an und tritt schon in die Fußstapfen seines Bruders, der schon länger Juso-Sprecher im SPD-Kreisverband ist. Die SPD-Ortsvereine der Großgemeinde gratulieren ihm recht herzlich und wünschen stets eine glückliche Hand bei seiner politischen Arbeit.

Eberhard Krüger

**Vorsitzender Fred Wiegand
gratuliert Jonas Wallner**



„Erneuerbare Energien“

Der Sieg der Vernunft, die Energiewende von Rot/Grün!

Rot-Grün will die Energiewende zu einer effizienten, perspektivischen möglichst vollständigen Versorgung mit erneuerbaren Energien forcieren. Deutschland braucht effiziente und erneuerbare Energien statt Atomkraft. Wir wollen Deutschland zum Weltmeister machen, nicht nur bei der Windkraft, sondern auch bei Bioenergie und Solarenergie. Union und FDP setzen dagegen wieder auf Atom und ziehen etliche neue Atomkraftwerke ins Kalkül. Unter Einrechnung externer Kosten ist dies auch wirtschaftlich der teuerste Weg. Stoiber und Merkel wollen den Atomausstieg zurückdrehen. Zurück ins Atomzeitalter oder mit uns vorwärts in die solare Zukunft!

Das 100 000 Dächer-Programm brachte den Durchbruch in der Solartechnologie. Seit 1997 ist die installierte Leistung von 30 auf über 200 Megawatt angestiegen. Zugleich hat sich Deutschland damit beim Technologie-

transfer und beim Anlagenexport an der Weltspitze zurückgemeldet.

Mit über 40% des weltweit erzeugten Stroms aus Windenergie ist Deutschland Weltmeister. Allein in diesem Bereich entstanden seit 1997 über 40 000 neue Arbeitsplätze. Mehr als 10 000 neue Anlagen wurden gebaut. Die Leistung beträgt mehr als 12 000 Megawatt, das entspricht fast der Leistung von drei Atomkraftwerken. Auch Biomasse und Biogas boomen. In fünf Jahren hat sich die Zahl der Anlagen verfünffacht, ihre Leistung verzehnfacht, auf weit über 380 Megawatt elektrische Leistung!

Wir brauchen uns mit unserer Energiepolitik nicht zu verstecken, im Gegenteil, unser Land kann stolz auf eine solche Energiepolitik sein, die unseren Kindern auch noch eine Zukunft und Ressourcen bietet!

Christian Engl

Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes wurde an Siegfried Böhringer verliehen

Dem 3. Bürgermeister und Kreisrat Siegfried Böhringer wurde vor kurzem eine hohe Auszeichnung zuteil. Für seine herausragenden Leistungen, sei es als langjähriger Vorsitzender der Ortswasserwacht oder aber als Leiter der Kreiswasserwacht, wurde Siegfried Böhringer das vom Bundespräsidenten gestiftete „Ehrenzeichen

des Deutschen Roten Kreuzes“ durch den Landesverband verliehen.

Die SPD gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin bei seinem ehrenamtlichen Wirken viel Erfolg

Eberhard Krüger



Bezirksgeschäftsführer Neumeier

Böhringer Siegfried

MDL Markus Sackmann

Besuchen Sie uns im Internet

www.SPD-Regenstauf.de

Die Privatisierung der Staatsbetriebe

Mehr Service für den Kunden?



Es war einmal vor langer Zeit, da gab es ein Staatsunternehmen, das man Post nannte. Es war ohne große Werbung überall bekannt, und der Bürger wusste genau, was er von diesem Staatsunternehmen an Leistung erwarten konnte. In jeder kleinen Ortschaft gab es eine Poststelle, in der der Kunde gut bedient

wurde, ob es sich nun um Postbank, Fernmeldebereich oder Postversand drehte.

Dann wurde das Unternehmen dreigeteilt und der Service für die Kunden stieg gigantisch: Die Postbankgeschäfte wurde noch eine Zeitlang erhalten, bei Fernmeldeangelegenheiten wurde man an die damals noch unbekannte Telekom verwiesen und bald verschwand unsere Poststelle in Steinsberg ganz von der Bildfläche.

Man pumpte Unsummen in die Werbung und der „Service“ sah für die Postkunden so aus, dass man entweder nach Eitlbrunn oder sogar nach Regenstauf fahren muss-

te – für ältere Bürger ohne Auto ein Unding! Und schon ist die Rede von der Auflösung des Postoffice in Eitlbrunn! Der Service wird also immer besser!!!

Der Privatisierungswahn macht auch vor dem Staatsforst nicht Halt. Wie wird die geplante Forstreform verlaufen, wenn nur noch wirtschaftlicher Nutzen im Vordergrund steht und nicht die Ökologie? Werden dann ganze Landstriche von Wäldern verschwinden, in denen man seit Jahrzehnten Ruhe und Erholung genossen hat? Was wird in der Tier- und Pflanzenwelt zerstört werden? Wie viele Arbeitsplätze werden vernichtet?

Unterm Strich bleibt bei diesen Reformen vieles auf der Strecke, was den Menschen lieb und teuer war und die Bürger müssen in weiten Bereichen Nachteile auf sich nehmen. Ob das ein sinnvoller Weg ist?

„Kaputtsparen“ ist keine Lösung“

*Christian Engl
SPD-OV Steinsberg*

G8 – eine Pracht?

Nach der gewonnenen Landtagswahl im letzten Jahr wurde gegen alle anderslautenden Zusicherungen, die es noch kurz vor der Wahl gegeben hatte, überfallartig das achtjährige Gymnasium eingeführt. Eltern, die ihre Kinder in gutem Glauben für eine neunjährige Schulzeit angemeldet hatten, erfuhren aus der Regierungserklärung von Edmund Stoiber, dass das Abitur in acht Jahren geschafft werden müsse. Nun mag ja langfristig eine Anpassung an andere Länder in Europa und an die meisten Bundesländer in Deutschland sinnvoll sein, aber die überstürzte Art und Weise, in der man diese Neuerung durchführt, ist durch nichts gerechtfertigt. Es fehlt an allen Ecken und Enden, die Verlage kommen mit der Lieferung der Bücher für die neuen Lehrpläne oder Fächer nicht nach, oder es ist schlicht und einfach kein Geld vorhanden, um in dem erforderlichen Ausmaß Bücher anzuschaffen, so dass Schüler ohne sie auskommen müssen. Es fehlen aber auch Lehrer, weil die Staatsregierung wieder einmal am falschen Ort spart und viele hochmotivierte und gut ausgebildete Junglehrer auf der Straße stehen lässt und lieber Klassenstärken bis zu 35 Schüler in Kauf nimmt. Manch einer mag sich sagen, das sei doch nicht viel, vor vierzig Jahren habe es schließlich

Klassen mit bis zu 50 Schülern gegeben. Dass der Vergleich hinkt, kann jeder sehen, der die heutigen Verhältnisse kennt. Viele Schüler sind verhaltensauffällig, die allgemeine Unruhe ist um ein Vielfaches größer als früher, und viele Eltern überlassen die Erziehungsarbeit auch ganz den Lehrern.

Trotz der großen Schwierigkeiten, die es also allerorts mit G8 gibt, kommen aus dem Kultusministerium beschwichtigende Töne. Alles laufe gut, es gebe nur ganz geringe Probleme. Dabei treibt der Lehrermangel groteske Blüten: Weil für das Gymnasium die mobile Lehrerreserve abgeschafft wurde, suchen Schulleiter inzwischen verzweifelt Ersatz für erkrankte Kollegen. So schrieb der Schulleiter des Münchner Michaeli-Gymnasiums in einem Elternbrief: „Eltern, die bereit wären, für einen längeren Krankheitsfall auszuhelfen“, möchten sich doch bitte bei ihm melden. Und im Gymnasium Grafing übernahm ein naturwissenschaftlich vorgebildeter Vater für vier Wochen den Unterricht für einen erkrankten Mathematiklehrer.

Die nächste Grippewelle kommt bestimmt. Eltern – haltet euch bereit als mobile Reserve!

Die SPD Regenstauf

Der Bayerische Finanzminister Prof. Dr. Kurt Faltlhauser am 30.07.2004 zur „Schülerbeförderung“

Der Freistaat Bayern beabsichtigt, ab September 2005 einen Eigenbetrag der Eltern zur Schülerbeförderung von 10.– Euro pro Monat und Kind einzuführen.

Wir protestieren aufs Schärfste!

Eberhard Krüger

Das nächste Hochwasser kommt bestimmt



Das Jahrhunderthochwasser steckt noch so manchem in den Gliedern. In Regengestauung entstand dadurch ein Sachschaden von ca. 2. Millionen Euro. Durch die hervorragende Hilfe von Landkreis, Freistaat und v. a. vom Bund (400 000 Euro) konnte vielen Betroffenen, nämlich 192 Haushalten und 24 Unternehmen geholfen werden.

Auch viele Spenden von BRK, Caritas, AWO oder von Privatpersonen halfen, den Schaden zu lindern. Doch nicht aller Schaden konnte ersetzt werden.

Dies hat die SPD-Gemeinderatsfraktion zum Anlass genommen, um einen Antrag im Gemeinderat einzubrin-

gen. Eine Projektgruppe sollte mit Bürgern und Behörden besprechen, wie in Zukunft Hochwasserschäden besser in den Griff zu bekommen seien. Leider lehnte die CSU-Mehrheitsfraktion unseren Antrag ab. Für uns ist das unverständlich, denn die Zeit drängt, und der Bürger erwartet mit Recht, dass von den Fachstellen und Kommunen Präventionsvorschläge kommen. In der Gemeinde Zeitlarn arbeitet ein Hochwasserschutzverein gute Vorsorgemaßnahmen aus. Das könnte auch bei uns längst laufen, wenn die CSU das nur wollte!

Ein Gutes hat unser Antrag aber doch bewirkt: Der Gemeinderat hat eine Studie zum Hochwasserschutz beim Wasserwirtschaftsamt in Zusammenarbeit mit der FH Deggendorf in Auftrag gegeben. *Eberhard Krüger*

Sport- und Schützenvereine – der Sparstrumpf der Bayerischen Staatsregierung?

MdL Franz Schindler zu den geplanten Kürzungen



Als Schlag ins Gesicht all derjenigen, die sich in Sport- und Schützenvereinen engagieren, bezeichnet MdL Franz Schindler die von der Staatsregierung geplanten Streichungen bzw. Kürzungen der Sportbetriebspauschalen und der Übungsleiterzuschüsse. Nach den bereits vorgenommenen Reduzierungen der Fördermittel für den Sportstättenbau und der Umstellung der Sportstättenförderung auf Darlehen, bringt diese Kahlschlagpolitik der Staatsregierung viele Vereine in schwere Existenznöte. Allein bei den Sportschützen will man bei einem Antragsvolumen von ca. 20 Mio. Euro lediglich einen Betrag von 1,8 Mio. zur Verfügung stellen. Als fatal und völlig verfehlt beurteilt MdL Franz Schindler auch die weiteren Kürzungen der Zu-

schüsse für die Übungsleiter von 2,30 Euro pro Stunde in 2003 auf 2,00 Euro pro Stunde in 2004 und die jetzt geplante Streichung von weiteren 0,30 Euro auf 1,70 Euro pro Stunde. Die Übungsleiter bilden das Rückgrat der Vereine und sind gerade im Jugend- und Seniorensport unverzichtbar. Schindler werde zusammen mit seinen Fraktionskollegen im Bayerischen Landtag bei den anstehenden Haushaltsberatungen wie in der Vergangenheit auch schon dafür eintreten, dass es zu keinen weiteren Kürzungen bei der Förderung des Breitensports kommt. Ein Scheitern der Bemühungen seiner Fraktion, darüber müsse sich jeder, der sich in einem Sportverein engagiert, klar sein, gehe auf das Konto der CSU-Fraktion, die mit ihrer Zweidrittelmehrheit sehr wohl die Möglichkeit hätte, die Pläne der Staatsregierung scheitern zu lassen.

***Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
der Großgemeinde Regenstauf
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedvolles, gesundes Jahr 2005***

Mit diesen Wünschen dürfen wir Ihnen auch zugleich
unseren Dank für Ihr Vertrauen zum Ausdruck bringen.
Unterstützen Sie uns, damit wir Ihnen helfen können.

DIE MANDATSTRÄGER

Jochen Wahnschaffe

Mitglied des Landtages

Erika Simm

Mitglied des Bundestages

Franz Schindler

Mitglied des Landtages

Josef Weitzer

Kreisrat u. Kreisvorsitzender

Annamaria Förstner

Kreisrätin u. Fraktionsvorsitzende

Kreistag Regensburg

Christina Mayer

Regenstauf

Hans Graf

Diesenbach

Eberhard Krüger

Regenstauf

Siegfried Böhringer

Regenstauf

Johann Dechant

Steinsberg

Gemeinderäte Regenstauf

Siegfried Böhringer, Regenstauf, 3. Bürgermeister

Johann Dechant, Steinsberg, Fraktionsvorsitzender

Hans Graf, Diesenbach

Franz Waldhäusel, Steinsberg

Christina Mayer, Regenstauf

Josef Ganslmeier, Regenstauf

Eberhard Krüger, Regenstauf

Fred Wiegand, Hirschling

SPD-Ortsvereine

Regenstauf

Fred Wiegand

Diesenbach

Thomas Weih

Steinsberg

Fritz Winkler

AsF Regenstauf

Uta Wiegand